

Aufruf zum Widerspruch und Kundgebung gegen das geplante neue CDU - Grundsatzprogramm

Neuaufgabe des CDU Grundsatzprogramms unhaltbar

Liebe Freund:innen und Verbündete,

Am 22. März stellt der CDU-Bundesvorstand seinen Entwurf für ein neues Grundsatzprogramm seinen Parteimitgliedern aus Berlin auf der hiesigen Regionalkonferenz vor.

Im aktuellen Grundsatzprogramm der CDU aus 2007 heißt es u.a., dass

„die Bundesrepublik Deutschland zahlreichen Menschen aus humanitären Gründen Zuflucht [gewährt], wie es der aus unserem christlich geprägten Menschenbild entspringenden Verantwortung entspricht.“

Mit dem neuen Programmtext schickt sich die CDU jetzt allerdings an, einen Tabubruch zu begehen: Erstmals seit Verabschiedung des Grundgesetzes stellt sie das Grundrecht auf Asyl grundsätzlich in Frage. Wörtlich heißt es in dem Programmtext:

„Jeder, der in Europa Asyl beantragt, soll in einen sicheren Drittstaat überführt werden und dort ein Verfahren durchlaufen. Im Falle eines positiven Ausgangs wird der sichere Drittstaat dem Antragsteller vor Ort Schutz gewähren.“

Dieser Passus ist weder mit dem Grundgesetz, noch mit der EU-Menschenrechtskonvention und auch nicht mit der Genfer Flüchtlingskonvention vereinbar. Auch sollte es dem „christlichen Menschenbild“ widersprechen, Menschen in Not nicht zu helfen.

Die CDU befährt nunmehr noch stärker von Ressentiments und Abschottung geprägtes Fahrwasser, welches Menschen, die zu uns fliehen nicht mehr für würdig zu halten scheint, hier leben zu dürfen – selbst, wenn sie Schutz zugesprochen bekommen!

Dieser Vorstoß des Bundesvorstands ist umso zynischer, als dass er zu einem Zeitpunkt stattfindet, wo seit Wochen Millionen von Menschen überall in Deutschland gemeinsam auf die Straßen gehen und gegen Rechtsextremismus und Faschismus protestieren. Diese Proteste sind angestoßen worden durch das verachtenswerte Treffen von Werte-Unionmitgliedern, AFD und bekannten Rechtsextremen. Dort wurde genau das gefordert, was nun im neuen CDU - Grundsatzprogramm beschlossen werden soll: Die millionenfache Abschiebung von Menschen in einen geeigneten Drittstaat“.

Das nun vorgelegte Grundsatzprogramm stößt genau in die gleiche Richtung – nur erregt es bisher nicht so viel Aufsehen, wie das Treffen in Potsdam, weil es still und leise innerhalb der CDU verhandelt werden soll.

Festzustellen ist also: die CDU tritt rechtsstaatliche Werte, christliche Werte und ihre eigenen Werte mit Füßen, um auf Stimmenfang bei der AFD zu gehen. Doch das Wähler*innen im Zweifel lieber das Original wählen, ist mittlerweile hinlänglich beannt.

Dieser Kurs nach extrem rechts muss enden!

Wir fordern alle Menschen in Berlin und anderswo daher auf:

Schreibt den Abgeordneten der CDU Eurer Wahlbezirke!

Leave No One Behind bietet durch das Abgeordnetentool die Möglichkeit, ganz einfach und bequem Kontakt zu CDU- Abgeordneten in Eurem Wahlbezirk aufzunehmen:

<https://action.lnob.net/kampagne/grundsätze-des-asylrechts-schuetzen>

Schreibt den kirchlichen Institutionen, die ihr kennt oder in denen ihr euch engagiert und macht sie auf diesen unsäglichen menschenverachtenden Vorstoß seitens des CDU- Vorstands aufmerksam!

Kommt zu unserer Kundgebung am 22.03.2024 um 17.00 Uhr direkt am Ort der Regionalkonferenz in Berlin!

Wo? JW Marriot Hotel Berlin | Stauffenbergstraße 26 | 10785 Berlin



“Die Grundsätze des Asylrechts bewahren”

**Aufruf zur Demonstration gegen das
neue CDU Grundsatzprogramm**

Freitag, 22.03.2024

17 Uhr

CDU Regionalkonferenz: JW

Marriot Hotel Berlin |

Stauffenbergstraße 26 | 10785

Berlin

